

freien und fairen Referendumsprozess zu gewährleisten. Der Rat unterstreicht, dass die Regierung die Bedingungen und ein Klima schaffen muss, die einem alle Seiten einschließenden und glaubwürdigen Prozess förderlich sind, einschließlich der vollen Teilhabe aller politischen Akteure und der Achtung der grundlegenden politischen Freiheiten.

Der Rat bekräftigt seine unbeirrbar Unterstützung für die Gute-Dienste-Mission des Generalsekretärs und bekundet seine Anerkennung für die Arbeit seines Sonderberaters für Myanmar, Herrn Ibrahim Gambari. Der Rat legt der Regierung Myanmars und allen beteiligten Parteien nahe, mit den Vereinten Nationen uneingeschränkt zusammenzuarbeiten.

Der Rat begrüßt die wichtige Rolle, die die Länder des Verbands Südostasiatischer Nationen weiterhin spielen, indem sie die Gute-Dienste-Mission der Vereinten Nationen unterstützen.

Der Rat bekräftigt sein Bekenntnis zur Souveränität und territorialen Unversehrtheit Myanmars und wiederholt in diesem Zusammenhang, dass die Zukunft Myanmars in den Händen aller seiner Menschen liegt.

Der Rat bleibt mit der Angelegenheit befasst.“

---

**SCHREIBEN DES GENERALSEKRETÄRS VOM 22. NOVEMBER 2006  
AN DEN PRÄSIDENTEN DES SICHERHEITSRATS<sup>441</sup>**

**Beschluss**

Auf seiner 5825. Sitzung am 23. Januar 2008 beschloss der Sicherheitsrat, den Vertreter Nepals einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Schreiben des Generalsekretärs vom 22. November 2006 an den Präsidenten des Sicherheitsrats (S/2006/920)

Bericht des Generalsekretärs betreffend das an die Vereinten Nationen gerichtete Ersuchen Nepals um Unterstützung seines Friedensprozesses (S/2008/5)“.

**Resolution 1796 (2008)  
vom 23. Januar 2008**

*Der Sicherheitsrat,  
unter Hinweis*

*in Anerkennung* des sehnlichen Wunsches des nepalesischen Volkes nach Frieden und der Wiederherstellung der Demokratie sowie der Wichtigkeit, die in dieser Hinsicht der Durchführung des Umfassenden Friedensabkommens und späterer Abkommen zukommt,

*in der Erkenntnis*, dass die Zivilgesellschaft eine wichtige Rolle bei der Konfliktprävention spielen kann,

*unter Begrüßung* des vom Generalsekretär gemäß seinem Mandat vorgelegten Berichts vom 3. Januar 2008 über die Mission der Vereinten Nationen in Nepal<sup>442</sup>,

*sowie unter Begrüßung* des 23-Punkte-Abkommens, das von der Sieben-Parteien-Allianz am 23. Dezember 2007 im Hinblick auf die Abhaltung von Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung am 10. April 2008 geschlossen wurde, und feststellend, dass die in dem Abkommen festgelegten knappen Fristen das Bemühen aller Parteien um die Bildung gegenseitigen Vertrauens erfordern werden,

*in der Erkenntnis*, dass den Bedürfnissen der Frauen, Kinder und traditionell marginalisierten Gruppen im Friedensprozess besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muss, wie aus dem Umfassenden Friedensabkommen und der Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats vom 31. Oktober 2000 hervorgeht,

*sich* dem Aufruf des Generalsekretärs an alle Parteien in Nepal *anschließend*, die Durchführung der geschlossenen Abkommen zügig voranzubringen,

*davon Kenntnis nehmend*, dass die Regierung Nepals in ihrem Schreiben vom 18. Dezember 2007 an den Generalsekretär<sup>443</sup> den Beitrag der Mission anerkennt und um eine Verlängerung ihres Mandats um sechs Monate ersucht,

*es begrüßend*, dass die beiden Phasen des Verifikationsprozesses abgeschlossen wurden und dass nach wie vor Hilfe beim Umgang mit den Waffen und dem bewaffneten Personal beider Seiten im Einklang mit Resolution 1740 (2007) und den Bestimmungen des Umfassenden Friedensabkommens gewährt wird, und feststellend, wie wichtig eine dauerhafte, langfristige Lösung ist, um zur Schaffung der Voraussetzungen für den Abschluss der Tätigkeit der Mission beizutragen, und in dieser Hinsicht außerdem feststellend, dass die noch offenen Fragen, einschließlich derer, die Minderjährige betreffen, angegangen werden müssen,

*mit dem Ausdruck seiner Anerkennung* für die Anstrengungen des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs in Nepal und seines Teams bei der Mission sowie des Landesteam der Vereinten Nationen, namentlich des Amtes des Hohen Kommissars für Menschenrechte, das auf Ersuchen der Regierung Nepals die Menschenrechtssituation überwacht, und betonend, dass die Anstrengungen der Mission und aller Akteure der Vereinten Nationen im Missionsgebiet koordiniert werden und einander ergänzen müssen,

1. *beschließt*, entsprechend dem Ersuchen der Regierung Nepals<sup>443</sup> und auf Grund der Empfehlung des Generalsekretärs das in Resolution 1740 (2007) festgelegte Mandat der Mission der Vereinten Nationen in Nepal bis zum 23. Juli 2008 zu verlängern;

2. *bekundet seine volle Unterstützung* für das Umfassende Friedensabkommen und

keit der Mission im Lichte der für den 10. April 2008 angesetzten Wahlen zu überprüfen, unter Berücksichtigung der Auffassungen der Regierung Nepals und der Entwicklungen vor Ort;

5. *ersucht* die Parteien in Nepal, die notwendigen Schritte zur Förderung der Sicherheit und Bewegungsfreiheit des Personals der Mission und des beigeordneten Personals bei der Durchführung der in dem Mandat festgelegten Aufgaben zu unternehmen;

6. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.

*Auf der 5825. Sitzung einstimmig verabschiedet.*

#### **Beschlüsse**

Auf seiner 5938. Sitzung am 18. Juli 2008 beschloss der Sicherheitsrat, die Vertreter Indiens, Japans und Nepals einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Schreiben des Generalsekretärs vom 22. November 2006 an den Präsidenten des Si-